

Deutsche Kunst

Der 4. Band des von Ludwig Roselius herausgegebenen Sammelwerks „Deutsche Kunst“ nähert sich seinem Abschluß. Im Januar 1935 erschien die erste kleine Mappe mit großen Tafeln der Meisterwerke der Architektur, Malerei, Plastik, Graphit und des Kunsthandwerks. Seit her ist allmonatlich eine Lieferung herausgekommen, so daß die bisher vorliegenden Mappen dieses auf zehn Jahre geplanten Lieferwerkes bereits ein völlig einzigartiges und in sich abgeschlossenes Anschauungsmaterial ergeben, nämlich jenes „Deutsche Haus- und Schulmuseum“, das dem Herausgeber vorschwebte.

Die ersten vier Bände enthalten Germanische Frühkunst, die Architektur der Romantik, der Gotik (in Mittel- und Süddeutschland, am Rhein und in Oesterreich), die weltlichen Bauten der Gotik in Nord-, Mittel- und Ostdeutschland, die weltlichen Bauten des Barock und des Klassizismus. Von der Malerei: 13. und 14. Jahrhundert. Die Zeit von 1400 bis 1500 in Süddeutschland, Rheinland, Westfalen, Oesterreich und Schweiz. Glasmalerei, Bildnis-, Stillleben- und Landschaftsmalerei des Barock. Klassizismus und Romantik im 19. Jahrhundert. Von der Plastik: Romantische Plastik, Gotik in Nord-, Ost-, Mittel- und Westdeutschland, das Grabdenkmal, weltliche Plastik des Barock. Vom Kunsthandwerk: Mittelalterliche Teppiche, Gold- und Silberarbeiten, Möbel.

Man müßte schon eine Würdigung der ganzen Geschichte der deutschen Kunst bringen, um über dieses Lieferungsmerk etwas auszusagen. Denn diese Sammlung ermöglicht es zum ersten Male, daß die ganze Geschichte unserer Kunst dem einzelnen zur Anschauung kommt, und daß er zugleich über Werk und Meister eine knappe fachliche und allgemeinverständliche Einführung empfängt. Die großen Tiefdrucktafeln sind photographisch wie drucktechnisch hervorragend. Die Farbtafeln, die jede einzelne Lieferung enthält, ist stark verbessert, also noch befriedigender als einige in den ersten Lieferungen. (Die einzelne Lieferung kostet 2,50 Mark. Angelfachsen-Verlag, Bremen-Berlin.)

Nicht nachdrücklich genug kann auf dieses schöne Geschenk an das deutsche Volk hingewiesen werden, denn es wendet sich im wahrhaft rechten Sinne an alle: an die breite Menge, die Freude am Bild hat, an die kenntnisreichen Kunstfreunde, denen hier die ganze deutsche Kunst anschaulich in ihrer Entwicklung sichtbar wird, und gerade so an die Fachwissenschaft, der kein besseres, systematisches Material in solcher Fülle geboten werden kann.

B. E. Werner